

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

181 (4.8.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056706](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056706)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpusspalte ober deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Amliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Sant u. Neuhofgödens.
Insertate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

N^o 181. Sonntag, den 4. August 1895. 21. Jahrgang.

Bestellungen

auf das „Wilhelmsh. Tageblatt“ für August u. September werden noch fortwährend entgegen genommen von den Kaiserl. Postanstalten, den Zeitungsträgern und der Geschäftsstelle des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 2. August. Der Kaiser hörte gestern Vormittag die Vorträge des Kriegsministers, des kommandirenden Admirals, sowie des Chefs des Militär- und Marinekabinetts und nahm hierauf militärische Meldungen entgegen.

Der Direktor des Reichsstaatsamtes ist, wie die „Leipz. Ztg.“ meldet, der sächsische Geh. Finanzrath Dr. v. Körner in der Th. t. auszuweichen. v. Körner wird voraussichtlich seine neue Stellung am 1. Oktober d. J. antreten und darauf den sächsischen Staatsdienst aufgeben.

Bei den militärischen Übungen, die zur Zeit zwischen Schirmer und Saales stattfinden, hat gestern ein Gefreiter des 15. Dragoner-Regiments als Melbereiter beim Ganztage überritten. Als bald wurde er von den französischen Grenzaufwachen, die im Gebirge laueren, abgefaßt, entwaffnet und nach Val verbracht und dort bis zum Einreffen der Gendarmen festgehalten. Nachdem festgestellt worden war, daß nur ein Versehen und keine absichtliche Grenzüberschreitung vorlag wurde der Reiter wieder entlassen und traf Abends 7 Uhr wohlbehalten in seinem Quartier ein. Er erklärt, überall gut behandelt worden zu sein, selbst von den Leuten, welche darüber enttäuscht waren, daß er ihr Anerbieten, er solle ihnen sein Pferd für 300 Fr. kaufen, nicht angenommen hatte.

Die Bildung eines neuen Bezirksamtes in Kamerun wird durch folgenden, vom 11. Mai datirten Erlass des dortigen Kaiserlichen Gouverneurs bekannt gemacht: Es wird ein neues Bezirksamt gebildet, dessen Geschäftsbereich das bisher unmittelbar von dem Kaiserlichen Gouvernement des Kamerunbeckens und seiner Zustüsse Kamerun verwaltete Gebiet mit Ausnahme des Sanagabietes umfaßt. Die kommissarische Verwaltung dieses Amtes, welches den Namen Bezirksamt Kamerun führt, wird dem stellvertretenden Kanzler Herrn Dr. Seitz übertragen. Das Sanagabiet wird nach wie vor von der direkt unter dem Kaiserlichen Gouvernement stehenden Station Edea verwaltet.

Ausland.

Madrid, 2. Aug. Angesichts der von verschiedenen Oeffizieren ausgesprochenen Unzufriedenheit über den Fortgang der Operationen auf Cuba erklärt die offizielle Presse, Martinez Campos bereite sich darauf vor, im Oktober eine energische Aktion zu unternehmen und die Rebellen zu zwingen, sich ihm in offener Schlacht entgegenzustellen, hierbei würden jedenfalls die Spanier Sieger bleiben.

Madagaskar, 2. August. Der Muth der Hobas und eingeborenen Soldaten ist völlig in die Brüche gegangen. Sie desertirten massenhaft. Die Franzosen dringen stetig vor. Demnächst wird vermuthlich ein Gefecht in der Gegend von Ampacira stattfinden, wo 3000 Hobas sind. Als dann dürfte das Hauptquartier nach Malatry verlegt, eine Station in Andriba gegründet und daselbst eine Besatzung zurückgelassen werden. Hierauf wird vermuthlich Antananarivo ohne Unterbrechung erreicht werden.

Im Hafen.

Roman von Ludwig Habicht.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Die Geschwister nahmen auf einer Bank in der Nähe des großen Altars Platz und Konrad zog die Mappe, welche er bei sich trug, hervor, um das liebliche Bild zu zeichnen, das sich seinen Blicken bot. Bald jedoch entfiel der Stift seiner Hand, er lehnte den Kopf zurück und versank in eine tiefe Träumerei. Wilhelmine störte ihn nicht, sie war in ihrer unruhigen Weise bald wieder aufgestanden und den nächsten Waldweg entlang gemandert.

Wie so oft, schwankte Konrad auch heute in seinen Ansichten. Er konnte weder mit Margarethe fest von Gerd's Unschuld überzeugt sein, noch mit Wilhelmine ohne Weiteres an seine Schuld glauben. Mehr als diese Frage beschäftigte ihn aber eine andere Frage. Wie würde dieses Ereigniß auf sein Schicksal einwirken? Was würde sich Marie nun von Gerd ab- und ihm zuwenden? Was würde Karoline nun den Werbungen seines Vaters für ihn schneller und williger Gehör? Wie sich die Dinge auch wenden mochten, so viel stand bei ihm fest: Marie mußte die Seinige werden und sollte er sieben Jahre wie Jakob um Rahel dienen. Darin lag gleichgültig der Entschluß, daß keine Macht der Erde ihn vermögen sollte, Karoline seine Hand zu reichen.

XII.

Die Geschwister Wagenbrandt mietheten an dem für die Vernehmung in Bergen bestimmten Tage einen Wagen und fuhren über Siegow dahin, der Rückweg sollte sie nachher über

Marine.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Durch U. K. D. vom 1. August d. J. ist der Mar.-U.-Zahlm. Straube zum Mar.-Zahlm. und der Mar.-Zahlm.-Usp. Groth (Paul) zum Mar.-U.-Zahlm. befördert worden. — Der Majch.-Ober.-Zug. Dittrich z. Zt. kommandirt zur technischen Hochschule und der Majch.-U.-Zug. Springer sind vom 15. d. M. ab auf 4 Wochen zur Information in Elektrotechnik nach Berlin und Hildesheim kommandirt.

— Kiel, 2. August. Vorgeferrt wurde von der Kaiserl. Werft in Kiel die neue elektrische Kaiserstandarte an die Yacht „Hohenzollern“ abgegeben. Abends wurde sie am Großmast des Schiffes gehißt und probeweise erleuchtet. Die Standarte hat einen Flächenraum von 4 Meter im Geviert. Die Abzeichen werden durch farbige elektrische Lichter gekennzeichnet. Die probeweise erfolgte Erleuchtung ist zur Zufriedenheit ausgefallen.

— Berlin, 2. August. Schulschiff „Stein“, Komd. Kap. z. S. Nötger, ist am 1. August in Lermick eingetroffen und wird am 10. August wieder in See gehen. Die Kreuzerdivision, bestehend aus den Schiffen „Kaiser“ (Flaggschiff), Chef Contre-Admiral Hoffmann, „Frene“, „Prinz Wilhelm“ und „Arcona“, ist am 1. August in Yokohama eingetroffen und wird am 12. August nach Hakodate in See gehen. Das Schulschiff „Gneisenau“, Komd. Korv.-Kap. da Fonseca-Wollheim, ist am 1. August in Lermick eingetroffen und wird am 8. August wieder in See gehen. Das Ausbildungs-Kommando (abgelöster Besatzungstheil) vom Kreuzer „Seeadler“, Transportführer Kapitänleutnant Rampold, hat am 2. August von Bangsar aus die Heimreise angetreten.

— Berlin, 2. August. Die Pevinore, die militärärztliche Bildungsanstalt der preussischen Armee und der deutschen Marine, blickt heute auf ein 100 jähriges Bestehen zurück. Viele tausend deutscher Militär- u. Marineärzte haben in dem schlichten Hause mit der einseitigen Jagade in der Friedrichstraße, das, dicht am Stadtbahnhof gelegen, noch fast als einziges Wahrzeichen der guten Alzeit neben den umgebenden modernen Prachtbauten dasteht, ihre Ausbildung und ihre Erziehung genossen und ihre studentische Jugend dort verlebt. Aus ihren Mauern ist der Träger manch berühmten Namens hervorgegangen, nicht nur der preussischen Armee, sondern auch Leuchten der Wissenschaft: Hermann v. Helmholtz, Rudolf Virchow, Geheimrath Lepden, sein Wiener Kollege Nothnagel, der Afrikareisende Nachtigal, die Universitätsprofessoren Schmidt-Rimpler (Göttingen), Fischer (Breslau), der verstorbene Anatom Reichert, der Kliniker Fraentzel und in neuerer Zeit mehrere Professoren der Hygiene und Bacteriologie sind Jüglinge der Pevinore gewesen. Die Anstalt (Pevinore-Pfanzschule) wurde 1795 begründet auf Anregung des Generalchirurgen Goercke, sie erhielt 1818 den Namen „Medicinisch-chirurgisches Friedrich-Wilhelms-Institut“ und ward in der Folge mit der „Medicinisch-chirurgischen Akademie für Militär“ verbunden. Erster Direktor der Pevinore war der schon 1796 zum Generalstabsarzt der Armee und Chef des Militär-sanitätswesens ernannte Dr. Goercke, erster Subdirektor Oberstabsarzt Dr. Wiebel, der 1822 an des Ersteren Stelle trat. Ihm folgten im Amte die Generalstabsärzte Dr. Lohmeyer, Dr. Grimm, der Schöpfer der selbständigen Militär-medicalabtheilung im Kriegsministerium, diesem 1879 Dr. von Lauer, der Leibarzt Kaiser Wilhelms I. Gegenwärtig leitet dessen Amtsnachfolger, Dr. v. Coler, die Anstalt.

— Christiania, 31. Juli. Ueber die modernen Kriegsschiffe äußerte sich kürzlich im norwegischen Storting der Kriegsminister Nilsön. Er theilte mit, daß nach dem Kriege zwischen Japan und China die benutzten Kriegsschiffe sachgemäß untersucht worden seien, und danach habe sich die Ueberlegenheit der ge-

panzerten Schiffe über die andern im Kampfe gezeigt. Der Menschenverlust auf den ungepanzerten sei doppelt so groß wie auf den gepanzerten gewesen. Alles Holzwerk müßte von den Schiffen fort. Die Granaten setzten das Holz in Brand und die Splitter verwundeten die Mannschaften in der verschiedensten Art. Auch der Zeitpunkt zum Uebergang zum Panzer sei günstig, da man in der letzten Zeit verbesserte Panzerkonstruktionen erhalten habe. Im Ganzen stände die Vervollständigung von Panzern höher als die Herstellung von Geschossen. Die modernen Nickelstahlplatten seien ungefähr 20 pCt. stärker als die besten Stahlplatten, und die Projektile schlugen sich gegen sie in Stücke.

— Rom, 1. August. Das italienische Geschwader ist von der Rückreise von Kiel und England heute Nachmittag in Neapel angekommen und von der Volksmenge herzlich begrüßt worden.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Der Herr Stationschef reist heute zur Theilnahme an den Regatten nach Cowes in England und wird am 10. d. Mts. hierher zurückkehren. Die Geschäfte des Stationskommandos hat Herr Kontre-Admiral Thomsen übernommen.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Die Inspizierung der II. Matr.-Art.-Abth. im Marinendienst findet am 5. u. 6. dts. durch den Inspekteur der Marine-Artillerie, Kontre-Admiral Thomsen statt.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Kap. z. S. Gruner hat die Geschäfte der II. Marineinspektion in Vertretung übernommen. — Lieut. z. S. Bertram (Wilhelm), ist von der Uebungsreise mit S. M. Segelboot „Liebe“ zurückgekehrt.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Marine-Schiffbaumeister Holzermann ist von der Werft Kiel hierher berufen und hat seinen Dienst angetreten.

§ Wilhelmshaven, 3. August. S. M. S. „Beowulf“ verholte gestern Nachmittag nach dem neuen Hafen. Die eingetroffenen Reservisten sind gestern den vier Schiffen der Reserve-Division überwiesen.

§ Wilhelmshaven, 3. August. S. M. S. „Baden“, Komd. Kap. z. S. v. Schuckmann, verholte heute Morgen 8 Uhr nach dem Vorhafen gleich darauf aus dem Hafen und ist um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Helgoland in See gegangen. Bald darauf folgte S. M. S. „Beowulf“. — „Hildebrand“, „Frischhof“ und „Siegfried“ ankerten Mittags auf Rebe.

§ Wilhelmshaven, 3. August. S. M. S. „Gneisenau“, Komd. Korv.-Kap. da Fonseca-Wollheim, wird sich bis zum 7. August in Lermick aufhalten und voraussichtlich am 16. August hier eintreffen.

§ Wilhelmshaven, 3. August. S. M. S. „Gefion“, Komd. Kap. z. S. Schmidt, ist gestern von Kiel durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal nach Helgoland abgegangen.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Die Unteroffiziere der II. Matr.-Art.-Abth. beabsichtigen am Freitag, den 9. d. Mts., ein Tanzfränzchen in der „Burg Hohenzollern“ abzuhalten.

§ Wilhelmshaven, 3. August. Mehrere Tageszeitungen haben sich neuerdings mit der Frage beschäftigt, an welcher Stelle die Gesuche um Bewilligung einer laufenden Beihilfe aus den Mitteln des Reichsinvalidenfonds auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Mai 1895 anzubringen sind. Bei der Unsicherheit, welche die Verschiedenartigkeit der hierbei zu Tage getretenen Ansichten in den beteiligten Kreisen hervorgerufen hat, ist

gesehen, daß Karoline Peters Gerd Runge vor seiner Abfahrt mit dem Boot nach Sabnis ein blau und gelb gewirktes Tuch geschenkt, gab sie das nicht bloß zu, sondern gestand auch mit hohem Erröthen, daß sie ihm dasselbe gleich darauf heimlich wieder weggenommen habe.

Der Amtsrichter betrachtete das in der größten Verwirrung mit niedergeschlagenen Augen vor ihm stehende, liebliche Mädchen mit durchdringenden Blicken; ein unmerkliches sackhaftes Lächeln umspielte seine Lippen und er sagte mit gut geheuchelter Treubrzigkeit: „Aber Kind, wie kamst Du, die Tochter eines so ehrbaren Vaters, nur dazu, Dich zu einem Diebstahl hinweisen zu lassen? Verlocken Dich die bunten Farben denn gar zu sehr?“ „Ach, es geschah ja nicht darum!“ rief Marie, „ich wollte nur nicht, daß Gerd das Tuch von Karoline haben sollte, denn —“

Sie stockte, jetzt erst inne werdend, daß sie durch den Zweifel des Amtsrichters von ihrer Ehrlichkeit zum Bekenntniß ihres Verzensgeheimnisses hatte hinweisen lassen. Haberland ergänzte denn auch sogleich: „Weil Du Gerd liebst!“

Sie schwieg und schaute zu Boden. „Diese Liebe hat Dich zwar nicht zum Diebstahl verleitet, wohl aber zur Lüge,“ fuhr er fort. „Gesteh, Du hast bereits gehört, wach ein starker Beweis das Tuch für Gerd Runge's Schuld ist, und hast Dir die Geschichte ausgedacht, um ihn zu entlasten.“ „Sie glauben mir nicht,“ rief Marie schmerzlich, „ich schwöre Ihnen, daß es sich so verhält wie ich Ihnen gesagt habe.“

(Fortsetzung folgt.)

sei darauf hingewiesen, daß der Erlaß der Ausführungsbestimmungen zu dem erwähnten Reichsgesetze, die bereits fertig gestellt sind, unmittelbar nach Publikation derjenigen Allerhöchsten Verordnungen erfolgen wird, welche die für Preußen zuständige Central-Verwaltungsbehörde bestimmt. Jedenfalls steht jetzt schon fest, daß die auf Bewilligung einer laufenden Beihilfe gerichteten Gesuche grundsätzlich bei den Ortsbehörden und in Stadtkreisen bei den Polizei-Direktionen zc. anzubringen sind. Es kann allen Beteiligten aber nur dringend gerathen werden, die amtlichen öffentlichen Aufforderungen, aus denen hervorgeht, was zur Begründung der Gesuche erforderlich ist, abzuwarten, da hierdurch Zeitverluste jedenfalls vermieden werden, welche zweifellos entstehen, wenn unvollständige oder bei einer unrichtigen Stelle angebrachte Gesuche den Beteiligten zurückgegeben werden müssen.

Wilhelmshaven, 3. August. In der am 2. d. M. abgehaltenen außerordentlichen General- und Monats-Versammlung des Schützen-Vereins wurde beschlossen, am ersten Tage des Schützenfestes um 3 Uhr Nachmittags auszumarschieren und zwar durch sämtliche Hauptstraßen der Stadt; dagegen fällt das übliche Festessen aus. Am 3. Festtage (Dienstag) wird um 12 1/2 Uhr Nachmittags zum Ausmarsch angetreten, welchem das Festessen im Schützenhof folgt. Im Uebrigen bleibt das Programm, wie bereits mitgetheilt.

Wilhelmshaven, 3. August. Das Musikcorps der II. Matrosen-Division konzertirte gestern Abend wiederum im Park. Das regnerische Wetter hatte dem Besuch zwar etwas Abbruch gethan, das hielt aber die wasser- und wetterfesten Musiker nicht ab, tüchtig ins Horn zu stoßen. Das Publikum erwies sich hierfür außerordentlich dankbar und nöthigte den Konzertirenden am Schluß noch eine Zugabe ab. — Morgen findet das übliche Sonntagskonzert, am Dienstag wieder ein Abendkonzert statt. Am 17. August tritt das Musikcorps die Konzertreise nach Hamburg an.

Wilhelmshaven, 3. August. Anlässlich des Bremerhaverer Freimarktes wird am Sonntag, 18. August eine Lustfahrt von hier nach Bremerhaven mittelst des Lloyd dampfers „Sulda“ — 500 Personen fassend — veranstaltet werden. Der Fahrpreis beträgt im Vorverkauf 3,50 Mark.

Wilhelmshaven, 3. Aug. Die Erneuerung der Boote zur 2. Klasse der 193. preuß. Lotterie hat unter Vorzeigung des Vorlassenslooses bis zum Donnerstag, 8. August, Abends 6 Uhr, zu geschehen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Jeber, 2. Aug. Dem Vernehmen nach wird die Linienwagenverbindung zwischen der Stadt und dem nördlichen Jeberlande bald eröffnet werden. Für das Komitee war soeben eine Abordnung von drei Herren nach Hamburg wegen Anschaffung eines Wagens; ein solcher ist, wie das „Jeb. Wchbl.“ hört, für 2400 Mk. angekauft worden.

Norden, 1. August. Die Firma J. ten Doornkaat Koolmann Söhne hat die den Wirthen wenig erfreuliche Nachricht versandt, daß sie infolge der am 1. vorigen Monats in Kraft getretenen Abänderungen des Branntweinsteuergesetzes den „Doornkaat“ mit dem heutigen Tage auf 78 Mark pro Hektoliter erhöht habe.

Bremen, 2. August. Der Nordd. Lloyd beauftragte die Werften von Blohm u. Voß in Hamburg und F. Schichau in Danzig mit dem Bau von je einem Doppelschraubendampfer für die Linie Bremen-Newyork, so daß also mit den beiden beim „Vulkan“ in Auftrag gegebenen insgesamt vier solcher Dampfer bestellt sind.

Aus Deutschlands großer Zeit.

Von Eugen Kaden.

XI.

Die Grenzwaht und Saarbrücken.

Von besonderer Wichtigkeit war die Vorpostenstellung bei Saarbrücken. Diese Stadt, Knotenpunkt von vier Bahnen und im ganzen Umkreise von großen Steinkohlenlagern angefüllt, wäre für Frankreich ein sehr wünschenswerther Besitz gewesen. Diese Grenze, gegenüber dem Grosfard'schen und de Failly'schen Corps, wurde vom 2. Bataillon des 40. (hohe-zollernschen) Füsilier-Regiments, drei Schwadronen des 7. (rheini-schen) Ulanenregiments, dem 1. Bataillon des 40. Regiments und einer 4. Schwadron (letztere beide in Reserve), bewacht. Den Befehl über diese Truppen hatte Major v. Pestel vom 7. Ulanen-Regiment, der unermüdlische Wachsamkeit mit einem seltenen Unternehmungsgesiste verband. Seine Offiziere und Mannschaften weiteten in Ausdauer und Kühnheit bei ihrem äußerst beschwerlichen Dienste und wußten den Feind durch immer neue Akten über ihre Schwäche zu täuschen. Die Ulanen ritten bald in weißen Tragen aus, um Glauben zu machen, es sei ein neues Regiment eingetroffen, bald legten sie ihre Lanzen ab und setzten Infanteriehelme auf um als Dragoner zu erscheinen.

Die Feindseligkeiten auf dieser Strecke wurden schon am Morgen des 19. Juli, noch ehe die Kriegserklärung in Berlin abgegeben worden war, eröffnet. Ein französisches Chasseur-Regiment überfiel in aller Frühe das Zollhaus an der Saarbrücker-Forsbacher Chaussee und schleppte die beiden Zollbeamten weg, um sie über die Stärke der deutschen Truppen auszuforschen. Am 20. Juli wurde auf weite Entfernung ein französischer Infanterist, am 21. Juli ein Chasseur erschossen. Am 23. Juli versuchten drei Compagnien Franzosen bei Gersweiler, 1/2 Meile von Saarbrücken, über die Saar zu gehen, wurden aber an der Burbacher Brücke von zwei Jüngen des 40. Regiments mit einem Verlust von 9 Mann zurückgeworfen. Südwärts von Saarbrücken wagte sich Lieutenant v. Voigt vom 7. Ulanenregiment mit 30 Ulanen und einigen Pionieren über die Grenze und ritt drei Tage und Nächte in Frankreich herum. Es gelang, die Schienen auf der Saargemünd-Hagenauer Bahn auszuhoben und die Telegraphendrähte zu zerschneiden. In der dritten Nacht kam es zum Kampfe mit französischen Zollsoldaten, zwei Pioniere wurden verwundet, jedoch glücklich über die Grenze mit nach Rheinheim gebracht.

Am 27. Juli erschienen die Franzosen in größerer Zahl um Saarbrücken; am 28. Juli unternahm General Grosfard mit ziemlich starken Kräften eine Reconnoissance gegen Saarbrücken. Zwei Geschütze beschossen vom Speicherer Berge aus den Saarbrücker Exercierplatz; zwei Granaten trafen das Wirthshaus „Zum rothen Hause“, in das sich über 100 Personen vor einem Gewitterregen geflüchtet hatten, jedoch wurde Niemand verletzt. Die Füsilier gingen trotz des Granatenschnells gegen die feindliche Infanterie vor, die inszwischen angelangt war und zwangen diese zum Rückzuge; die Geschütze auf dem Speicherer Berge wurden durch einen Ulanenangriff zum Absahren gezwungen. Am 30. Juli ließ Major v. Pestel nach Südosten zu reconnoisciren. Eine Ulanenpatrouille von vier Mann, die in ruhigem Schritt auf der Straße nach St. Arnual zu ritt, erhielt von einer im

Versteck liegenden französischen Infanterieabtheilung Feuer; ein Ulan wurde verwundet, er konnte nur noch bis ins Dorf reiten, wo er im Schulhause verschied. Es war dies der erste Todte aus deutscher Seite in diesem Kriege. Zwar hatte v. Pestel aus Berlin die Weisung, den Feind nur mit Reiterei zu beobachten, indeß hatte v. Pestel gemeldet, er glaube sich behaupten zu können; so ließ man ihn denn auf seinem Ehrenposten, jedoch mit der ausdrücklichen Weisung, sich vor überlegenen Massen zurück-zuziehen. Die Franzosen wurden durch seine Streifereien so aufgeregt, daß sie selbst auf die Zivilbevölkerung schossen; ein Buchbinder in Burbach wurde von ihnen getödtet, ein Arbeiter und ein Mädchen bei Saarbrücken verwundet.

Am 24. Juli kam es zu einem kleinen, aber ersten Gefecht bei Schrecklingen. In der preussischen Grenzfestung Saarlouis lagen das 63. und 70. Regiment mit der 1. Schwadron des 7. Ulanenregiments. Nachdem ein französisches Bataillon die Saarbrücke zu zerstören versucht hatte, rückten mehrere Abtheilungen (8. Compagnie des 70. Regiments) gegen die Zollhäuser von Schrecklingen und Willingen vor. In Schrecklingen zeigte es sich, daß die Franzosen die Zollwache erheblich verstärkt hatten. Lieutenant v. Alten mit 25 Mann Infanterie und 3 Ulanen suchten das Schrecklinger Zollhaus zu umzingeln und aufzuheben. Der Ueberfall wurde bemerkt und es kam zum harten Kampfe auf der Chaussee und dann um und im Zollhause. Es gelang schließlich, die Franzosen theils nieder, theils in die Flucht zu schlagen; Lieutenant v. Alten jedoch war nicht unerheblich verwundet und mußte nach Saarlouis zurückertransportirt werden; er war der erste Verwundete deutscherseits in diesem Kriege.

Schon elf Tage hatten die kleinen Gefechte gewährt, als endlich der Kaiser Napoleon die öffentliche Meinung in Frankreich, die bereits ungeduldig zu werden begann, durch einen großen Coup zu befriedigen beschloß. Dieser große Streich sollte die Eroberung Saarbrückens sein; ohnehin wäre die Einnahme dieser offenen Grenzstadt jaft keine große Sache gewesen, allein das Ganze wurde zu einem leeren Schauspiel durch die Umstände unter denen die Einnahme erfolgte, ja noch mehr zu einer Verlegenheit für die Franzosen, als sie erfuhren, wie es wirklich bei diesem „Sieg“ gegangen. Am 2. August in der Frühe setzte sich das Grosfard'sche Corps von Forbach aus in Marsch; drei Jwölfpfünder-Batterien und eine Mitrailleusenbatterie auf der Höhe des Spichern-Berges unterstützten das große Unternehmen. General von Göben, der Kommandeur des 8. Corps, der dem Major v. Pestel als Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste seine Ernennung als Oberstlieutenant überbrachte hatte, prüfte selbst nochmals die Lage, da man die treue Stadt nur mit schwerem Herzen in Feindeshand fallen sah, allein es blieb bei dem Beschlusse, daß Saarbrücken vor überlegenen feindlichen Massen geräumt werden solle. Gegen 10 Uhr Morgens wälzten sich die franz. Kolonnen den Spichern-Berg herab. Muthig ging ihnen Lieut. v. d. Berswordt mit seinem kleinen Zuge entgegen und das Schießgefecht begann; nur Schritt um Schritt und nur, um nicht abgesehen zu werden, zog er sich allmählig zurück. Die 5. Compagnie, von St. Johann herbeieilend, besetzte das Nothge Haus, mit der 8. Compagnie verstärkte Major v. Horn den Posten auf dem Winterberge und Hauptmann Grundner besetzte die Löwenburg. Zwei Kilometer nordwestlich von St. Johann standen zwei Geschütze unter Lieutenant Meyer, die den Feind mit Granatfeuer empfangen. So nahmen diese handvoll deutscher Truppen den Kampf gegen ein französisches Armee-corps und mehr als dieses auf. Erst im letzten Augenblick und von einem Hagel von Geschossen überschüttet, räumten die Tapferen die von Anfang an unhaltbaren Stellungen und zogen sich zurück. Als die Preußen den Winterberg und den Ruppertberg geräumt hatten, schafften die Franzosen auf den letzteren Kanonen und Mitrailleusen hinauf und der Sohn des Kaisers hatte in dessen Gegenwart die Ehre, die neue Kugelspritze zum ersten Male abzufeuern, ohne indeß unter der 10. Compagnie, die eben von St. Johann abmarschirte, Schaden anzurichten. Die Franzosen überschütteten die wehrlose Stadt, auch als kein Preuze mehr in Sicht war, mit Geschütz- und Granatfeuer und benahmen sich dann, als sie nach Saarbrücken selbst kamen, trotz strengster Befehle der Offiziere, sehr roh, plünderten und beschädigten zwecklos das Eigenthum der Bewohner; so daß man daraus schon absehen konnte, wessen man sich zu versehen habe, wenn sie wirklich Sieger blieben. Das fast 4stündige Gefecht hatte die Preußen 4 Offiziere, 8 Tode und 64 Verwundete gekostet, die Franzosen 6 Offiziere und 80 Mann. General Grosfard, der recht betreten war, als er erfuhr, daß sich seine 3 Divisionen und 30 Geschütze mit 3 Compagnien und 4 Geschützen gemessen hatten, sowie die höheren Offiziere bezugten der Stadt, die Frankreich gar zu gern behalten hätte, ihr Wohlwollen und begegneten insbesondere dem Bürgermeister Schmidborn mit großer Höflichkeit.

Die Franzosen machten aus diesem Gefecht einen „großen Sieg.“ Der Kaiser schickte einen ziemlich lächerlichen Bericht nach Paris, in welchem es hieß, Louis habe die Feuertaufe mit bewundernswerther Kaltblütigkeit empfangen. „Unsere Armee hat die Offensive ergriffen; ungeachtet der Stärke der feindlichen Stellung reichten einige Bataillone hin, um die Höhen zu nehmen, welche Saarbrücken beherrschen; der Ulan unserer Truppen war so groß, daß unsere Verluste nur unbedeutend waren.“ Die Bedeutung der Sache wurde von den französischen Journalen in üblicher Weise übertrieben und an Wundergeschichten über die Wirkung der Chassepotis und Mitrailleusen fehlte es nicht. Ganz Paris schwamm in Wonne und berauschte sich an diesem ersten und letzten Lächeln des Glückes. Um so schlimmer war später das Erwachen aus dem Siegestaumel.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes

—* Berlin, 2. Aug. Der Hungerkünstler Succi hungert tüchtig weiter. Er hat in den letzten 24 Stunden nichts weiter zu sich genommen als 1/2 Liter Fäulbrunnen.

—* Merseburg, 2. August. Der Gastwirth Gentich, welcher im Delirium seine Ehefrau und Stieftochter mit einem Beil bedrohte, wurde von seinem Stiefsohn Gektert erstochen. Der Letztere stellte sich der Polizei.

—* Altona, 1. August. Das hiesige Landgericht verurtheilte einen vielfach vorbestraften internationalen Berliner Taschendieb, den 43-jährigen früheren Kaufmann Wilhelm Jung, wegen verschiedener Diebstähle in Friedrichsruh zu 6 Jahren Zuchthaus.

—* Bilsen, 2. August. Die Mälzerei des bürgerlichen Brauhauses, deren Bau im Vorjahre begonnen und soeben vollendet ist, und die einschließlich der Maschinen einen Werth von einer Million hat, steht in Flammen. Ein Arbeiter fiel vom Dache ins Feuer und ist todt, ein anderer Arbeiter wurde schwer verletzt. Es herrscht Wassermangel.

—* Athen, 2. Aug. Aus Sparta kommt die Meldung von einem daselbst stattgefundenen ziemlich heftigen Erdbeben.

—* Lodz, 1. August. Im Weinkeller des Endeschen Wohnhauses fand eine furchtbare Explosion durch Knallgas-Entzündung statt. Sie zerstörte das Haus, mehrere Läden und Wohnungen total. Der junge Ende blieb todt. Mehrere Personen sind lebensgefährlich verletzt. Der Schaden an Material ist sehr groß.

—* Konstantinopel, 2. August. Infolge des Auftretens der Cholera in Aleppo beschloß der Sanitätsrath, die Probenienzen aus den Häfen zwischen Alexandretta und Suwedia, beide genannte Häfen einbegriffen, einer fünf-tägigen Quarantäne zu unterziehen, wenn dort Personen an Bord genommen werden; wenn dies nicht der Fall, wird nur eine 24stündige Beobachtung angeordnet.

Eingesandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 3. August. Es scheint immer mehr Brauch zu werden, daß Leute, welche auf einen oder mehrere Tage Logis brauchen, auf Zeitungsannoncen hin bei Vermietern vorstellig werden und miethen, ohne jedoch ehrliche Absichten hierzu zu haben. In letzter Zeit ist es hier wieder vorgekommen, daß ein gutgekleideter, redegewandter junger Mann, Ausgang 20er, mit dunklem Haar und Vollbart, welcher sich unter dem Namen Kaufmann Zürner vorstellte, mit derartigen Schwindelacten sich befaßt. Derselbe besieht sich die leerstehende Wohnung, stellt Bedingungen und entschuldigend sich, daß es ihm sehr unangenehm ist, keine Visitenkarten bei sich zu haben, spricht von seinen Sachen u. s. w.; zum Schluß verlangt er noch einen Hausschlüssel, mit dem Bemerkten, daß es ihm geschäftlicher Verhältnisse halber nicht möglich sei, vor 10 Uhr Abends wiederzukommen. Hieraufhin entfernt er sich und trifft zu der von ihm festgesetzten Zeit auch wirklich wieder ein, jedoch ohne Sachen. Am andern Morgen verläßt er heimlich das Zimmer auf Nimmerwiedersehen. Ein oder zwei Tage später sendet er einen Brief mit Hausschlüssel, worin er mittheilt, die Gründe, weshalb er nicht mehr wieder kommt, für sich zu behalten. Unterzeichnet ist das Schreiben mit einem unleserlichen Namen, der auf alles Andere hindeutet, als auf das Wort Zürner. — Mögen vorstehende Zeilen Wohnungsvermietern zur Vor-sicht dienen.

Telegraphische Depesche des Wilhelmsh. Tagebl.
Berlin, 3. August. S. M. Kreuzer „Marie“ ist heute in Tanger angekommen.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven
vom 27. Juli bis 2. August 1895.

Geboren: Ein Sohn: dem Jnt.-Sctz. Kruse, Verstarb Albers, Barbier Blüthgen; eine Tochter: dem Bahnhofsrestaurateur Bohndor, Arb. Koenen, Ober-Feuerm. Fein.

Ungelobten: Schmidt Bessel zu Bant und J. W. Arendt hier. Eheschließungen: Ob.-Feuerm.-Maat Schwarz hier und M. S. Büttner zu Bant.

Getorben: Schiffbauer Nowak, 53 J. alt, Sohn des Obersegelm.-Maaten Corleßen, 5 Mon. alt, Torpbism.-Maat Neumann, 23 J. alt.

Kirchliche Nachrichten.

8. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marinepfarrer Winter.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Lekt Matth. 7, 15—23.

Nachmittags 3 Uhr: Beichte und Abendmahl, Anmeldungen werden beim Küster erbeten. Jahnus, Pastor.

Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Allihn, Hilfsprediger.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)

Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 5 Uhr Abschiedspredigt von Herrn Prediger Lindner.

Baptistengemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

Wilhelmshaven, 3. August. Kursbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank. Alliale Wilhelmshaven.

4 pCt. Deutsche Reichsanleihe 105,45 106,—

3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe 104,20 104,75

3 pCt. do. 99,70 100,25

4 pCt. Preussische Consols 104,90 105,45

3 1/2 pCt. do. 104,20 104,75

3 pCt. do. 99,80 100,35

3 1/2 pCt. Oldemb. Consols 102,— 103,—

4 pCt. Oldemb. Kommunal-Anleihen 102,—

4 pCt. do. do. Seite zu 100 Mt. 102,25

3 1/2 pCt. do. do. 101,— 102,—

3 1/2 pCt. Oldemb. Bodenkredit-Pfandbriefe (findbar seitens des Inhabers) 102,—

3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe von 93 102,90 103,45

3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe 130,10 130,90

4 pCt. Guth.-Lübeker Prior.-Obligationen 102,—

3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente 105,60 106,15

4 pCt. Pfandbr. der Rhein.-Hypoth.-Bank Serie 62 u. 65 101,30 101,85

4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodenkredit-Anstalt vor 1905 nicht auslosbar 106,10 106,65

3 1/2 pCt. do. 101,70 102,—

Wechl. auf Amsterdam kurz für Gulb. 100 in Mt. 168,15 168,95

Wechl. auf London kurz für 1 Sh. in Mt. 20,39 20,49

Wechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mt. 4,145 4,19

Discout der Deutschen Reichsbank 3 pCt. Wechselsatz unserer Bank 4 %.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 00 reducirt) (mm)	Lufttemperatur. (auf 00 reducirt) (mm)	Regenmenge (mm)	Windschwindigkeit (0 = still, 12 = Orkan)	Windsrichtung.	Witterung.		Form.	Witterungsbezeichnung.
							Witterung.	Witterung.		
Aug. 2.	2,30 h Mt.	766,0	21,6		SO	1	9		str.-cl, cu	
Aug. 2.	8,30 h Ab.	764,4	16,4		SO	2	10		cu, ni	
Aug. 3.	8,30 h Mt.	763,0	16,4	14,8	SO	3	5		cu, cu-ci	

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Sonntag, den 4. August: Vorm. —, Nachm. 12.07.

Montag, den 5. August: Vorm. 12.40, Nachm. 1.01.

Sommerstoffe à 65 Pfg. per Meter

Cheviots und Buxkin à Mk. 1.35 per Meter

doppeltbreit, nadelfertig und garantirt waschächt, versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus

Tuch-Versandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

— Muster-Auswahl umgehend franco. —

Am 24. August d. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen auf der Versteigerung verschiedene für Marinezwecke mehr verwendbare Inventarien und Materialien als: Boote, Flaggen, Sängematten, Lampen, Laternen, Handwerkszeug, Kisten, Fässer, Segeltuch, Drahttafeln, Kabelleitung, 76 qm neue Kiefernbaum-Journiere und andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden. Die Käufer haben sich genau nach den Bedingungen der Auktion zur Verlesung der Bedingungen zu richten. Die Entfernung der gefausten Gegenstände von der Versteigerung während der Versteigerung beendigt sein. Für Boote wird eine achtstägige Abfahrtsfrist bewilligt.
Wilhelmshaven, den 31. Juli 1895.

Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Verft.

Am 9. und 10. August beabsichtigt das II. Seebataillon in dem Haidegebiet westlich der Straße Marx-Rüttel in der Richtung auf die Colonie Oltmannswehn ein Abtheilungsschießen mit scharfen Patronen abzuhalten. Das in Frage kommende Gelände wird an den beiden Tagen durch Mannschaften des Bataillons abgesperrt werden und ist den Anweisungen der Posten in Anbetracht der mit dem Betreten des Schießgeländes verbundenen großen Gefahr unbedingt Folge zu leisten.
Kommando des II. Seebataillons.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. d. Mts., Vormittags 6 Uhr, findet auf dem Banter-Groden ein gerichtsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen von Land zur Eze statt. Um etwaigen Unglücksfällen vorzubeugen, wird dieses hierdurch zur Kenntniß gebracht. Den Anweisungen der Absperrposten ist unbedingt Folge zu leisten.
Kommando des II. Seebataillons.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 294 des hiesigen Handelsregisters ist heute zu der Firma:
S. S. Bährmann
eingetragen: „Dem Kaufmann Hermann Althons Bruno Bartsch hier ist Procura erteilt.“
Wilhelmshaven, den 1. August 1895.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das hiesige Handelsregister ist heute Blatt 313 eingetragen die Firma:
Ernst Reith
mit dem Niederlassungsorte Wilhelmshaven und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Franz Harm Reith zu Wilhelmshaven.
Wilhelmshaven, den 1. Aug. 1895.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 312 des hiesigen Handelsregisters ist heute zu der Firma:
Stehr & Reith
mit Zweigniederlassung in Kiel eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“
Wilhelmshaven, den 1. Aug. 1895.
Königliches Amtsgericht.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnet am
5. d. Mts. und folgende Tage, Nachm. 2 1/2 Uhr,
im Pfandlokale, Neustraße Nr. 2 hier, folgende Gegenstände, als:
1 Schreibsekretair, 1 Nähmaschine, 2 Waschtische, 9 Bilder, 2 Figuren mit Consolen, 2 Spiegel, 1 Glas-schrank, 1 Nähtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 viereck. Tisch, 2 Bettstellen, 1 Büchereibrett, eine Scheidenbüchse, 3 Maskenanzüge, 7 Zeichenbretter, 2 Tresen, 2 Trittleitern, 1 vollst. Ladeneinrichtung, 2 Metermaßstäbe, 1 Stempelpresse mit Zubehör, Haupt-, Conto- und Cassabücher, versch. dichterische Werke, Schulbücher, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Thermometer, Briefbeschwerer, Rauchservice, Tintenfüßer, Schreibzeuge, Bücher, 1 Reih-Bibliothek, 1 Decimalwaage mit Gewichten, Stahlfedern, do. Falter, Federkasten, Reißzwecken, Lineale, Winkel, Gold- und Polturleisten, Papierwäse, versch. Sorten Kränze, Gold- und Silberpapier, Seidenpapier, Packpapier, Schreibpapier, Briefpapier,

Conceptpapier, Pappe, Couverts, Schreibmappen, versch. Spiele, Zwirn, Bindfaden, Rämme, Näge, Knöpfe, Schleifen, Blumenbestandtheile, Palmenwedel, Pfauenfedern, Photographieröhren, Bilder, Albums, Notizbücher, Schreib- u. Zeichenhefte, Granulations- und Trauerkarten, Ballnetze, Bälle, Papier-Servietten, Actendeckel, Formulare aller Art, Bistentarten, do. Taschen, Bleistifte, Gummistifte, Tornister, Schultaschen, Schwämme, Papierpispen, Laubsägeholz, Drachen, Bilderbogen, Notenzettel, Leinwand, Seifen, Lichte, Weihnachtskugeln, Lack, Indianerblätter, Cigarren, Cigaretten, Druck- u. Instrumentensaiten, Feuerwerkskugeln, Mastkradentischen, Kreide, Reißzeuge, Zuchkasten, Schmuckfächer, Handarbeitsfächer, Kinderhüte, do. Mäntel und viele hier nicht genannte Sachen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
Die Ladeneinrichtung ist vorher Neustraße 11 zu befehen.
Wilhelmshaven, den 3. August 1895.
Preis, Gerichtsvollzieher.

Der Oberfeuerwerker **S. Weigelt** wünscht sein Bismarckstraße Nr. 24 hier belegenes

Haus durch mich unter der Hand zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig; geringe Anzahlung.
Respectanten wollen baldigst mit mir in Verbindung treten.
Sooman, Notar.

Der von Herrn A. Jacobs bisher innegehabte **Laden** nebst **Wohnung** ist zum 1. Novbr. cr. miethfrei.
C. Jächter, Neustra. 12.

Zu vermieten eine **Oberwohnung** zum 1. Novbr. Neubremen, Bremerstr. 7.

Zu vermieten ein frndl. möbl. Zimmer. Grenzstr. 30.

Eine kräumige Etagenwohnung mit abgeschl. Korridor u. Wasserl. zum 1. Novbr. zu vermieten. Näheres **Joh. Popken, Ulmenstr. 29, Hinterh.**

Zu vermieten eine **Oberwohnung** auf sofort oder später und eine **Unteroberwohnung** zum 1. Sept., auch auf später.
W. Ahlers, Kopperhörn.

Zu vermieten zum 1. Okt. od. Nov. eine **Oberwohnung** aus 3 Räumen mit Korridor und Kammer 162 M., verl. Götterstraße 21. Auskunft ertheilt **Stange, Hinterstr. 6.**

Zu vermieten auf sofort oder später zwei hübsche **Etagenwohnungen**, bestehend aus 5-6 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, zum billigsten Preise.
Johann Peper.

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör ist Versekungs halber zum 1. Okt. resp. 1. Nov. zu vermieten.
Wilhelmstr. 9, II. r.

Ein möblirtes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Separater Eingang.
Kasernen- u. Kaiserstr.-Ecke 16, 3 Tr.

Zu vermieten zum 1. Nov. eine kräumige **Etagenwohnung** nebst Zubehör u. auf sofort ein möblirtes **Zimmer**.
S. Tobben, Tonndiech, Schmidstr. 4.

Hochherrschaftl. Wohnung, Roonstraße 14, gegenüber Hempel's Hotel, II. Etage, 7 geräum. Stuben, 1 Badekammer und Küche und 2 Mansardenkammern, 2 Kellerräume am 1. November miethfrei. Näheres **J. N. Popken, Königstraße 50.**

Zu vermieten auf sofort oder später eine kräumige **Etagerwohnung** mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung u. in meinem Hause Friedrichstraße 4.
S. Wills Wwe.

Zu vermieten auf sofort oder 1. Nov. eine geräum. **Etagen-Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und abgeschl. Korridor. Preis 248 Mart.
G. Müller, Bant, Werftstr. 12.

Zu vermieten zu Nov. eine 4räum. **Unteroberwohnung** und eine 3räum. **Etagenwohnung**.
Siben, neue Wilhelmshavenstr. 64.

Zu vermieten eine fremdl. 4räum. **Wohnung** zu 300 M.
Kaiserstr. 3, I. l.

Zu vermieten zum 1. November eine kräumige **Etagenwohnung** mit Keller, Stall und Bodenkammer; sowie eine 3räum. **Oberwohnung** mit Keller, Stall u. Bodenkammer.
C. Zolentopp, Friederikenstr. 7.

Zu vermieten eine kleine **Oberwohnung** mit etwas Gartenland, Preis 240 M.
Kaiserstraße 66.

Zu vermieten ein kleines **möblirtes Zimmer**.
Roonstraße 104.

Zu vermieten zum 1. Novbr. eine **Etagenwohnung**, 5 Räume mit sämtlichem Zubehör.
J. Vohante, Neustra. 1.

Zu vermieten zum 1. Novbr. eine **Oberwohnung**.
Schmidtstraße 11.

Zu vermieten Karlstr. 2 zum 1. Novbr. eine **Oberwohnung**. Näheres bei **Z. Aliem, Kopperhörn, Kielerstraße 5.**

Zu vermieten zum 1. Novbr. eine **Oberwohnung**.
Ulmenstraße 9.

Zu vermieten zwei möbl. Zimmer, ev. mit Büchergelag.
Roonstr. 75b, II. l.

Zu vermieten zum 1. Nov. eine 4räum. **Hochpart. Wohnung** mit allem Zubehör.
Friederikenstr. 2, u. l.

Zu vermieten ein möbl. **Zimmer**.
Friederikenstr. 4, 1 Tr. r. Dasselbst ein gelber **Dachshund** zu verkaufen.

Zu vermieten zum 1. Nov. eine frendl. 3- und 4räum. **Etagenwohnung** mit allem Zubehör.
Ulmenstr. 3, u. r.

Zu vermieten eine kleine **Oberwohnung**.
Tonndiech 8.

Gutes Logis Grenzstr. 5, 1 Tr.

Gutes Logis. Marktstraße 35.

Eine Wohnung gesucht im Preise von 360 bis 400 M. zum 1. Novbr. Offerten unter K. an die Exped. d. Bl.

Zu dem demnächst stattfindenden Schützenfeste habe ich meine beiden

Buden zu verpachten, eventl. auch zu verkaufen.
J. Burmeister, Marktstr. 19.

Mein an der Markt- und Bahnhofstraße äußerst günstig gelegenes **Grundstück** (Haus mit Bauplatz) für jedes Geschäft passend, beabsichtige ich unter coulantem Bedingungen zu verkaufen.
H. T. Ewen.

Stundenmädchen für Vormittags gesucht.
S. Käshen, Bismarckstr. 14a.

Gesucht auf sofort ein **Knecht**, sowie ein bis zwei **Frauen** zum Kuchen austragen.
H. Follerts Bäckerei, Bismarckstr. 25, am Park.

Gesucht zum 1. Nov. zwei 4räum. **Etagenwohnungen** von ruhig. Bewohnern. Off. unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl.

Gesucht zum 15. August ein nettes, ordentl. **Mädchen** aus guter Familie von 16 bis 18 Jahren. Näheres zu erfragen Ulmenstraße 27.

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** für den ganzen Tag.
Kopperhörn, Kielerstr. 5.

Gesucht zum 1. Septbr. ein durchaus tüchtiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen.
Frau **Rüdener, Bant.**

Gesucht. Von einem kinderl. Ehepaar wird zum 1. Nov. eine frndl. **Wohnung** m. allem Zubehör gesucht; am Park od. d. Bahnhofstr. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Gesucht zwei reinliche **Frauen** zum Ausnehmen von Heringen und zur Bereitung von Rollmöpfen.
Nachzufr. in der Exped. d. Bl.

Gesucht ein **Mädchen** für Vormittags.
Roonstraße 5, 1. Etage.

Gesucht ein **Kindermädchen**, das schon bei Kindern gewesen ist und mit der Wäsche Bescheid weiß. Näheres **Götterstraße 9, l.**

Gesucht sofort ein tüchtiges fleißiges **Mädchen** gegen hohen Lohn.
Frau **Zimmermann, Götterstraße 9.**

Gesucht per sofort oder später ein schulfreies **Mädchen** auf ganz.
Ulmenstraße Nr. 18.

Gesucht von jg. Eheleuten (Deckoffiz.) o. Kind eine fl. **Wohnung** p. 1. Sept. od. sp. Off. unt. S. T. an die Exp. d. Bl.

Gesucht zum 1. Sept. ein ordentl. **Mädchen**, welches mit der Wäsche Bescheid weiß.
Frau **Emmy Juelmann, Kielerstraße 50.**

Gesucht auf sofort ein anständiges **Hausmädchen**.
Baronin **Bodenhausen, Marktstraße 2a.**

Gesucht ein zuverlässiges **Kindermädchen**.
Frau Amtsrichter **Kruspl, Amtsgerichtsgebäude.**

Gesucht zum 15. August od. 1. September ein tüchtiges **Dienstmädchen**.
Frau Oberzahlmeister **Wachsmann, Königstr., Schwedenhaus.**

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** für Vormittags.
S. Samten, Kaiserstr. 16, 3 Tr.

Gesucht auf sofort ein **Stundenmädchen**.
Roonstraße, 86, part.

Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort für den ganzen Tag verlangt.
Frau **C. Gleich, Roonstr. 15.**

Für ein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft wird per 1. Oktober ein **junger Mann** gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Maurergefelle für dauernde Beschäftigung gesucht.
E. Wittber.

Ein gewandter **Arbeitsbursche** für mein Geschäft gesucht.
J. N. Popken, Königstr. 50.

Verloren ein **Contobuch** mit der Aufschrift „Fastingen“. Abzugeben bei **F. Lange.**

Gefunden ein **Schirm** und **Ueberzieher**.
Uferstr. 6.

Parkhaus. Gefunden auf dem Konzertplatze ein **Portemonnaie mit Inhalt**.

Entflohen ein Paar schwarze **Elstern** mit Fußringen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Neubremen Nr. 7.

Empfehle mich zur Anfertigung aller Arten **Damen- und Kinderkleider** in und außer dem Hause.
H. Fischer, Schneiderin, Neubremen, Peterstraße 1, I.

! Eckwarderhörne!
Eilers Gasthof
hält sich Ausflüglern, Durchreisenden, Vereinen u. bestens empfohlen. Schöne Restaurations-Räumlichkeiten, Regeltbahn, Garten; für Ausspann große Stallräumlichkeiten. Gespanne zu jedem Dampfer auf Bestellung. Smal tägliche Verbindung zwischen Eckwarderhörne und Wilhelmshaven.
Wils. ab: 7.25, 10.30, 2.00, 3.30, 7.05.
Gchw. ab: 8.—, 11.10, 2.40, 4.10, 8.—.
Fahrzeit 30 Minuten.
Sofortachtungsvoll
Wilh. Eilers.

Total-Ausverkauf von **Wilh. Blau** in Neubremen wegen Wegzuges von hier stehen für die nächsten Tage:

Kleider-Barchende, Hemden-Barchende, Futter-Barchende und **Nachtjaden-Barchende** zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

An meine geehrten Kunden!

Erwarte in kurzer Zeit verschiedene Ladungen

Englische Stück- u. Aufkohlen und ersuche alle, welche noch nicht damit versehen sind, Bestellungen auf den Winter jetzt zu machen, da ich Kohlen augenblicklich noch zu einem billigen Preise liefern kann.
B. Wills.

Frau Massmanns Nachw.-Bureau Kasernenstraße 1, daselbst werden **Mädchen** für Küche und Haus, sowie für Bremen ein **Kaffee mädchen** gesucht. Lohn 20 M. **Welches** ist unt. allen **Pugmitteln** das reellste, reinlichste u. unschädlichste? Das ff. w. **Kaiserpulver**, Cart. 10 Pf. von R. Schmidt Wwe., Inh. W. Richter-mann Nachf., Magdeburg. Borrätzig in allen Drogen-Handlungen.

Lust-Fahrt

nach Bremerhaven



zum Freimarkt

am Sonntag, den 18. August 1895,
mit dem eleganten, 500 Personen fassenden Salondampfer des Nordd. Lloyd
„Fulda“.

Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt pro Person im Vorverkauf 3,50 Mk.,
an Bord 4,00 Mk., Kinder im schulpflichtigen Alter 1,50 Mk.
Karten für Erwachsene sind in Wilhelmshaven zu haben in den
Cigarrengeschäften von **Bargobahr**, Roonstraße, und **Griem**, Markt-
straße, sowie in den Wirthschaften von **Niemand**, Königstraße, **Schladitz**,
Bismarckstraße, **Ellers**, Wallstraße und Bahnhofshotel von **Meyer**, in
Lommedich bei **C. Sadewasser**, in Neubremen bei **Wwe. Held**, in
Bant bei **Siems**, neue Wilhelmshavenerstraße, und **Beilschmidt**,
„Zur Arche“. Kinderkarten sind nur an Bord zu haben.
Abfahrt von der neuen Hafeneinfahrt präcise Morgens 6 1/2 Uhr.
Vorzügliche Restauration, sowie Musik an Bord. Bier à Glas 10 Pfennig.
Aufenthalt in Bremerhaven ca. 8 Stunden. Abfahrt von dort 7 1/2 Uhr
Abends.

Hochachtend

G. Krüger, Bremerhaven,
Poststraße 19.

Parkhaus Parkhaus

Sonntag, den 4. August 1895:

Großes Garten-Concert

ausgeführt vom

Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division

unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf.

Von 8 Uhr ab:

Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

NB. Dienstag, den 6. August, Abends 8 Uhr, großes
Extra-Concert im Park, ausgeführt von obigem Musikcorps.
Bei eintretender Dunkelheit feenhafte Beleuchtung des Concert-
platzes.

C. Stöltje.

Während des Concerts ist der Park nur den
Concertbesuchern geöffnet.

Mein Lager in Herrenstoffen ist durch große Sen-
dungen von Cheviots, Buckskins, Kammgarn und Valetot-
stoffen neu completirt und bietet ich meiner werthen
Kundschaft schon jetzt eine große Auswahl in Neuheiten
für die kommende Saison.

Wie bisher habe ich wieder bei dem Einkauf neuer
Waare in erster Linie auf nur gute Qualitäten gesehen,
minderwerthige Stoffe, welche den Arbeitslohn nicht
werth sind, habe ich grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Auswahl in den verschiedenen Farben und
Webarten ist eine so mannigfaltige, daß Jeder leicht
einen seinem Geschmack entsprechenden Stoff finden wird.

Die Anfertigung geschieht in eigener Werkstat in
fachgemäßer Weise und werden alle beliebige Façons
in bester Ausführung geliefert. Da ich die Preise auch
äußerst billig stelle, hoffe ich auch für die Folge auf
viele Aufträge.

Wilh. Hoting, Marktstraße 30.

Geschäft für feine Herrengarderobe nach Maß.

Erwarte in einigen Tagen eine Ladung bester englischer Stück- und Nußkohlen.

Gebe dieselben zu billigen Preisen ab. Bestellungen hierauf
erbitte mir deshalb baldigst.

J. Reinen, Kopperhörn.

Die Erneuerung Motorbootsfahrten.

der Klasse zur 2. Klasse der Königlich
Preuß. 193. Klassen-Lotterie muß mit
Vorlegung der Klasse bis
zum 8. d. M., Abends 6 Uhr,
planmäßig geschehen.

Der Königl. Lotterie-Einnahmer.
H. E. Ewen.

Sonntag Nachmittag: Abfahrt Wil-
helmshaven (Wilhelmstraße) 2.30, 4.00,
5.30, 7.00.

Abfahrt von Marienfel: 3.15, 4.45,
6.15.

Vor dem Buschmann'schen Restau-
rant und im Banter Hafen wird nach
Bedarf gehalten.



Programm

Schützenfest

am
11., 12. und 13. August 1895.

1. Festtag:

2 Uhr: Versammlung der Schützen (active und passive) im Parkhaus,
um 3 Uhr Abmarsch nach der Bismarckstraße, Altestraße, Neuestraße, Ost-
friesenstraße, Wallstraße, Vittoriastraße, Güterstraße, Roonstraße, Kronprinzen-
straße, Königstraße, Oldenburgerstraße, Roonstraße (10 Minuten Rast in
Hempel's Hotel), Kronprinzenstraße, Kaiserstraße, Wilhelmstraße, Roonstraße,
Güterstraße, Marktstraße, neue Wilhelmshavenerstraße nach dem Festplatz.
Schießen von 4 1/2 bis 8 Uhr Nachmittags nach den Königscheiben und
Prämien scheiben. Nachmittags Volksbelustigungen. 4 1/2 Uhr Concert im
Concertgarten des Schützenhofes event. im Saal. Abends nach Schluß des
Schießens Umzug über den Festplatz und Proklamation des Königs im
Schützenhof. Abends 8 1/2 Uhr: Anfang des Schützenballes bei doppelt be-
setztem Orchester. Essen à la carte.

2. Festtag:

Schießen Morgens von 8 1/2—11 1/2 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.
Nachmittags 3 Uhr: Volksbelustigungen, Concert im Concertgarten, Kinver-
Vergnügen und Kinderball im Schützenhof. Abends 8 Uhr: Schützenball bei
doppelt besetztem Orchester. Essen à la carte.

3. Festtag:

Um 12 Uhr Mittags: Versammlung der Schützen im Vereinslokal.
Um 12 1/2 Uhr: Abmarsch nach dem Festplatz. Um 1 Uhr: Gemeinshaft-
liches Diner im festlich geschmückten Schützenhause, an dem sich auch Nicht-
mitglieder beteiligen können. Couvert 2 Mark. Schießen von 2—6 Uhr.
Demnach Umzug über den Festplatz und Begleitung des Schützenkönigs nach
dem Schützenhof. Nachmittags Volksbelustigungen. Von 3 Uhr ab: Concert
im Concertgarten wie an den beiden ersten Tagen. Abends 8 Uhr: Anfang
des Schützenballes bei doppelt besetztem Orchester. Essen à la carte.

Anmerkung: Das den Schützenhof besuchende Publikum zahlt für
jedes Concert 30 Pf., sowie für Eintritt in den Saal während des Balles
50 Pf., für die Betheiligung am Ball für jeden Ballabend 3 Mark. Partout-
karten für Concert und Ball für alle 3 Tage 6 Mk. Den Anordnungen
des Vorstandes und des Vergnügungs-Comittees ist in jeder Beziehung
Folge zu leisten.

Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich auswärtige Schützen, sowie ein
berechtigt hiesiges und auswärtiges Publikum hiermit zur Theilnahme am
Feste ergebenst einzuladen. Mitglieder, welche sich nicht am Ausmarsche be-
theiligen, dürfen am Königschießen nicht theilnehmen.

Der Vorstand des Wilhelmshav. Schützenvereins.

Tanzunterricht.

Die nächste Tanzstunde findet am
Dienstag, den 6. August, Abends
8 1/2 Uhr, nicht bei Herrn Cornelius,
sondern im Saale der Frau Janssen
(Victoriahalle), Neuestraße 2, statt.

Hochachtungsvoll

Frieda Turrey

Tanzlehrerin.

Billige Preise!

Herren-

Zugstiefel, Schnür- u. Zug-
schuhe.

Damen-

Promenaden-, Chic- und
Lastingschuhe, sowie Lasting-
stiefel.

Kinder-

Stiefel u. Schuhe in ver-
schiedener Ausführung.

Tennisschuhe

für Damen, Herren und
Kinder.

Frerichs & Janssen

Roonstraße 108.

Gute Waare!

Zum Crémestärken

ist und bleibt das einfachste, schönste
und praktischste
die pulv. Crémestärke, Packet 20 Pf.,
von R. Schmidt Wwe, Jnh. W. Richter-
mann Nachf., Magdeburg. Vorräthig
in allen Drogen-Handlungen.

Montag, den 5. August,

Ziehung der Nord-Deutschen Gewerbe-
Ausstellungs-Lotterie. Loos à 1 Mk.
Porto u. Liste 20 Pf., empfiehlt
Wilh. Griem, Marktstr. 7a.

3000 Gewinne werden mit 90 pCt.
gegen baar ausgezahlt.

Ein anständ. junger Mann

kann sofort Logis erhalten.
Kronprinzenstr. 13, 2 Tr. v.

Krieger- und Kampfgewand- Verein

Neuende.

Versammlung

am Sonntag, den 4. August,
Abends 6 Uhr, im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Gedächtnisfeier.
3. Erinnerungsfest, 18. August, zu
Oldenburg.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

der Vorstand.

Gesangverein „Polyhymnia“

Sedan.
Mittwoch, den 7. d. Mts.,
im Vereinslokal:

Monatsversammlung.

Tagesordnung:

1. Hebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Nachmittags-Spaziergang betr.
4. Verschiedenes.

Vollzähliges Erscheinen nothwendig.

Der Vorstand

Sonntag, den 4. Aug.:

Gemeinsame Tour

nach **Nätkesfel.**
Abmarsch 3 Uhr vom Wasser-
thurm aus.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag, den 4. August:

Gr. Tanzmusik (Anf. 4 Uhr)

wozu freundl. einladet
C. Brunnemann.

Kopperhörn.

Grosses Carousselvergnügen
am Sonntag, den 4. August,
wozu ergebenst einladet
A. Müller,
Carousselbesitzer.

Kathol. Gesellenverein

in Wilhelmshaven.

Am Sonntag, den 4. August,
Abends 8 Uhr:

Generalversammlung,

wozu alle Vereinsmitglieder freundlichst
eingeladen werden. Berathung des
Ausfluges nach Barel am Sonntag,
den 11. August.

Der Vorstand.

Athleten-Club Heppens.

Dienstag, 6. d. Mts.:

Monatsversammlung

im Vereinslokal bei Herrn H. Rudolf,
Bismarckstr. 23.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Anmeldung von Schülern.

Um zahlreiches Besuch bittet
der Vorstand.

Verein Humor.

Sonntag, den 4. August,
bei gutem Wetter:

Ausflug nach Sanderbusch.

Abfahrt 12.46 Uhr ab Bahnhof.

Hausbesitzer-Verein Heppens.

Monatsversammlung

Montag, den 5. August d. J.,
Abends 8 1/2 Uhr,

im Vereinslokal (Küfvinger Hof)
Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.

Um zahlreiches Erscheinen wird
dringend gebeten.

Der Vorstand.



Monatsversammlung

Montag, d. 5. d. M., Abds. 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:
Johanne Lammers
Johann Sassen.
Wilhelmshaven, im August 1895.

Codes-Anzeige.

Gestern entschlief nach kurzer
Krankheit zu Wallinghausen bei
Lurich mein guter Vater, der
Zimmermeister

Rohlf Fr. Gerdes

im Alter von 77 Jahren nach
einem arbeitsreichen Leben.
Wilhelmshaven, 3. Aug. 1895.

Diedr. Gerdes

Lehrer.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen wurde uns unser
liebes Töchterchen

Bertha Helene

im Alter von 3 Monaten nach
kurzem Leiden durch den Tod
entrißen. Dieses bringen allen
Freunden und Bekannten tiefbet-
rübt zur Anzeige

G. ter Been und Frau,
geb. Hagen.

Wilhelmshaven, 2. Aug. 1895.

Die Beerdigung findet Montag,
den 5. Aug., Nachm. 3 Uhr statt.

Codes-Anzeige.

Heute starb plötzlich und uner-
wartet unsere gute Schwester

Margarethe Gerdes

in ihrem 32. Lebensjahre, welches
hiermit tiefbetrauernd zur Anzeige
bringen

H. Gerdes.

G. Santschmann,
geb. Gerdes.

Neustadtgüdens u. Hannover,
2. August 1895.

Beilage zu Nr. 181 des Wilhelmshavener Tageblattes.

Sonntag, den 4. August 1895.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Aug. Die Kaiserin begibt sich mit den ältesten beiden Prinzen am Sonnabend Abend nach Stettin und von dort auf dem „Kaiseradler“ nach Saknis. Der Kaiser fährt zur selben Zeit mittelst Sonderzuges nach Brunsbüttel, geht dort an Bord der „Hohenzollern“, welche am Sonntag Morgen vor Helgoland eintrifft. Während eines kurzen Aufenthalts nimmt Se. Majestät auf Helgoland beim Kommandanten Kapit. z. S. Stubenrauch ein Diner ein. Nach demselben ist eine Beleuchtung der Grotten in Aussicht genommen. Hierauf begibt sich der Kaiser nach England.

Berlin, 1. Aug. Die Zahl der noch lebenden Inhaber des eisernen Kreuzes dürfte in diesem Jahre weitere Kreise interessiren. Soweit der Mannschafstand dabei in Frage kommt, liegen Schätzungen aus dem Kriegsministerium vor. Darnach dürften von Inhabern des eisernen Kreuzes des Mannschafstandes als noch lebend etwa 120 Inhaber der I. und 2200 Inhaber der II. Klasse angenommen werden.

Am 2. August begingen eine Reihe höchster Herrschaften ihren Geburtstag und zwar vollendet die Prinzessin Albrecht von Preußen, Gemahlin des Prinzregenten von Braunschweig, geb. Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg, ihr einundvierzigstes, die Königin-Regentin der Niederlande, geb. Prinzessin Emma zu Waldeck, ihr siebenunddreißigstes, die Prinzessin Henriette zu Schleswig-Holstein-Augustenburg, welche mit dem Generalarzt Prof. v. Esmarck vermählt ist, ihr zweiundsechzigstes, und der Kronprinz Konstantin von Griechenland, vermählt mit der Prinzessin Sophie von Preußen, sein siebenundzwanzigstes Lebensjahr.

In seinem Jahresbericht über den deutschen Handel betont der britische Generalkonsul in Frankfurt a. M., daß die deutsche Handelsmarine jetzt die französische Konkurrenz weit hinter sich gelassen habe. Es heißt in dem Berichte, den die Londoner Blätter in seinen wesentlichen Theilen an hervorragender Stelle abdrucken: „Die deutsche Dampferflotte, die noch im Jahre 1888 hinter der französischen zurückstand, verfügt heute über einen Tonnengehalt von 860 000 Tons, die französische umfaßt 466 000, die nordamerikanische 464 000 Tons, die englische Handelsflotte hat 9585 000 Registertonnen, sie rangirt somit gleich hinter England, obgleich der Abstand noch ziemlich groß ist.“

Posen, 1. Aug. Durch kriegsgerichtliches Urtheil wurden zwei Unteroffiziere des in Gnesen garnisonirenden 49. Infanterie-Regiments wegen Mißhandlungen von Soldaten zu je 2 1/2 Jahren Gefängnis, Degradation und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes verurtheilt.

Nachen, 1. August. Gegen den Bruder Heinrich vom Kloster Marienberg wird die Anklage wegen Meineides in der am 30. September beginnenden Schwurgerichtsperiode zur Verhandlung kommen.

Ausland.

Petersburg, 2. August. Der Führer der russischen Expedition in Abessinien, der ehemalige Lieutenant Leontiew, hat den Herausgeber des „Grashdanin“, Fürst Wesschersti, zum Duell gefordert, weil letzterer in seinem Blatte die Expedition und den Lieutenant Leontiew scharf angegriffen hatte. Fürst Wesschersti erwiderte den Zeugen, daß die über die Expedition verbreitete Gerüchte ihn irreführt hätten; er werde Leontiew, um das Duell zu vermeiden, in den Zeitungen um Verzeihung bitten. Leontiew erklärte, er werde sich zufrieden geben, wenn Fürst Wesschersti alles das, was er geschrieben habe, zurücknehmen und vor dem Lande die Mitglieder der Gesellschaft und ihn selbst um Verzeihung bitten werde.

London, 1. August. „Morningpost“ beschäftigt sich mit den Erklärungen Crispis in der italienischen Kammer und sagt, der neue Vertrag zwischen England und Italien habe den Vortheil, daß er diese beiden Nationen, welche die Herrschaft im Mittelmeer erstreben, vereinige.

Brüssel, 2. August. Wie der „Etoile belge“ meldet, hat die Regierung sehr strenge Maßregeln getroffen gegen etwaige Ruhestörungen an dem Tage, an welchem das Schulgesetz angenommen werden sollte.

Aus der Umgegend und der Provinz

Emden, 2. August. Im Verlauf zweier Tage ist nach dem „Distr. Amtsbl.“ eine neue Telegraphenleitung von hier nach Borkum gelegt und ein regelmäßiger Beobachtungsdienst zwischen den Inseln und dem Festlande eingerichtet worden. Das genannte Blatt bemerkt, daß nach den umfassenden Vorbereitungen zur Verteidigung der Küste dem Feinde eine wirksame Landung außerordentlich erschwert werden wird und fügt hinzu: „Die feindlichen Kriegsschiffe würden, wenn Borkum genommen wäre, allerdings mit großen Opfern und Gefahren den Dollart hinaufsegeln können. Allein sie dürfen die neutrale holländische Küste und deren Fahrwasser nicht berühren, und damit ist ihnen die Möglichkeit abgeschnitten, zu manövriren. Damit schwindet diese Gefahr.“

Leer, 31. Juli. Der kaiserliche Oberinspektor der Reichsdruckerei war dieser Tage wieder in hiesiger Stadt anwesend, um mit dem Lithographen Heppeler hier selbst das von dem letzteren erfundene Verfahren, betreffend Mehrfarbendruck, zu besprechen. Derselbe ließ sich von Herrn Heppeler eingehend die Sache vorführen, und soll sich über die Erfindung in allen Theilen sehr günstig und anerkennend geäußert haben. Die weitere Entscheidung in der Sache wird einer höheren Kommission vorbehalten bleiben.

Leer, 31. Juli. Die technischen Vorarbeiten zum projektirten Bahnbau Leer-Murich sind gestern von dem damit beauftragten Vermessungsbeamten in Angriff genommen. Die Linie, von hier aus nordwärts laufend, berührt in unserem Kreise die Dörfer Logabirum, Brinkum, Holthausen und Hesel, kreuzt hier die Chaussee und führt über Stiefelkamp nach Bagband. Letzterer Ort liegt schon im Muricher Kreise.

Norderney, 30. Juli. Die Zahl der hier bis zum heutigen Tage angemeldeten Badegäste und Fremden beträgt 10,008 gegen 9648 in 1894.

Odenburg, 2. August. In hiesigen Kreisen bringt man das Scheiden des Direktors der Oberrealschule, Dr. Diekmann, welcher die Leitung der Oberrealschule in Köln zu übernehmen gedenkt, mit der Ernennung des 32-jährigen Pastors Böns zum Schulrath in Zusammenhang.

Zwischenahn, 1. Aug. S. K. H. der Großherzog besichtigte gestern in Begleitung des Ministers Janßen Excellenz, des Oberstleutnants von Heimburg, des persönlichen Adjun-

tanten Sr. Königl. Hoheit von Wangenheim und des Amtshauptmanns Dr. Meyer die Amtsverbands-Chaussée des Amtes Westerstede. Se. Königl. Hoheit beehrte bei dieser Gelegenheit auch unsern Ort ca. 1 1/2 Stunde mit seiner Gegenwart. Der Ort war festlich geschmückt und weißgekleidete Mädchen überreichten dem hohen Gaste ein herrliches Bouquet. Bei Herrn D. Meyer wurde das Diner eingenommen, zu welchem auch Herr Amtshauptmann Dr. Meyer geladen war. Um 7 3/4 Uhr fuhr Se. Königl. Hoheit nebst Gefolge per Extrazug wieder zur Residenz zurück.

Geestmünde, 1. Aug. Die Bremer Dampfschiffahrtsgesellschaft „Neptun“ wird in Verbindung mit der Hamburger Firma F. L. Matthies u. Co. von Mitte August ab eine regelmäßige wöchentliche Dampfschiffsverbindung zwischen Hamburg und Riga durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal errichten. Die Dampfer sollen Freitags von Hamburg und Riga expedirt werden und werden voraussichtlich Dienstags an ihrem Bestimmungsorte eintreffen. In Riga wird die neue Dampferlinie durch die Firma Helmsing u. Grimm vertreten.

Vermischtes.

* Bochum, 1. August. Die „Kölnische Volkszeitung“ meldet: Auf dem „Bochumer Verein“ erlitt ein Hochofen einen Bruch. Durch ausfließende Eisenmassen wurden drei Arbeiter schwer und vier leicht verletzt.

* Pisa, 1. August. Vom hiesigen schiefen Thurm stürzte sich ein von Florenz zugereister unbekannter, ca. 20 Jahre alter junger Mann herab und blieb auf der Stelle todt.

* Paris, 1. August. Die Polizei entdeckte ein Dynamit-complot gegen eine Frau Peter in Anieres. Der Anarchist Perier wollte das Haus der Frau Peter durch Sprengmittel zerstören, weil sie vor Gericht Zeugnis gegen seinen Bruder abgelegt hatte, der vor vier Monaten zu Zwangsarbeit verurtheilt war. Die Polizei entdeckte die für das Attentat bestimmte Bombe in einem Steinbruch. Perier wurde verhaftet, zwei Helfershelfer sind flüchtig.

* Prag, 1. August. Professor Randa veröffentlicht ein Gutachten über die Brünner Katastrophe, wonach die Brünner Bergwerksgesellschaft nach dem allgemeinen Berggesetz unter allen Umständen für den in Brünn angerichteten Schaden ersatzpflichtig sei.

* In Amerika macht man seit einiger Zeit großartige Experimente, um ohne Draht zu telegraphiren. Man hat den Heliographen mit seinen reflektirenden Sonnenstrahlen dieserhalb bisher in Anspruch genommen. Auf eine Entfernung von 200 englischen Meilen sind die Versuche soweit geglückt. Das Morse'sche Alphabet mit seinen Strichen und Punkten hat bisher als Zeichen gedient.

Wichtige Aufösungen des Preis-Räthsels in Nr. 175 sind nicht eingegangen.

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Zu vermieten

eine 5- und eine 6räum. Wohnung im Neubau Bismarck- und Bökerstr.-Ecke, und eine 4räumige Wohnung Bismarckstr. 23.

F. Barschat, Bismarckstr. 23.

Zu vermieten

zum 1. Sept. eine Oberwohnung in Weg Nr. 2, an ruhige Bewohner. Miete 150 Mk. jährlich.

F. C. Nagel, Roonstr. 109.

Wohnung

mit Wasserleitung und Stall zum 1. September zu vermieten.

M. Weiste, Bismarckstr. 36b.

Laden

miethfrei zum 1. November, Bismarckstraße 6 an bester Lage, der Laden links mit Wohnung und gr. Kellerräumen zum 1. November. Näheres

F. A. Poppen, Königstr. 50.

Zwei gut möblierte Zimmer

auf sofort zu vermieten.

Königstr. 51, 1. Etage r.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine Stagenwohnung, bestehend aus 5 Räumen.

Bismarckstr. 32, am Park.

Giffreies Ratten- u. Mäuse-Confect. mit Witterung, nur von Herm. Musche, Magdeburg Wilhelmstr. 15 tödtet alle. Ganz unschädlich den Hausthieren. Alle anderen Mittel weit übertreffend.

Gesucht

junge Mädchen, welche das Schneidern u. Modellzeichnen erlernen wollen.

M. Schulz, verl. Dstriefenstr. 64.

Natürliches doppelkohlen-saures Mineralwasser, Hönninger Sauerbrunnen zu Hönningen a. Rh.

Mein-Depot: M. Athen, Wilhelmshaven, Königstraße 56.

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Behrührung empfohlen. Preis Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

Specialarzt Dr. Meyer Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr. heilt Syphilis und Manneschwäche, Weissfluss und Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Cognac der Deutschen Cognac-Compagnie Löwenwarter & Co. Commandit-Gesellschaft zu Köln. zu Mk. 2.- Mk. 2,50 Mk. 3.- Mk. 3,50. per Flasche käuflich bei **Ferdinand Cordes** in Bant, am Markt 25; Wilhelmshaven, Roonstr. 87.

Ferschlaffen vers. das 6. u. 7. Buch Moses gegen Einsendung d. Betrages von 4 Mk. 50 Pf. oder Nachnahme **E. Müller, Odenburg, Langestr. 34.**

Holz- u. Metall-Särge, fow. Leichenbelleid.-Gegenstände empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

H. HELMHOLZ **LIANOS** BRAUNSCHWEIGER STR. 11 HANNOVER

Metall- und Holzsäрге halten bei Bedarf bestens empfohlen

Toel & Vöge.

Flaschenbier

unter vollkommenem Luftabschluss mit **Kohlenäure** u. neuesten **Siebfähapparaten** abgezogen, offerire frei Haus in 1/3 l. Flaschen. 40 Fl. helles Tafellagerbier Mk. 3,- 20 " " " " 1,50 12 " " " " 1,- 33 " **Fürstenbräu** nach Münchener Art " 3,- 16 " **Fürstenbräu** " 1,50

C. J. Arnoldt,

Telephon Nr. 9 und 55.

Pfand- und Leihgeschäft

verbunden mit **Au- und Rückkauf** von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren u. c.

A. Jordan,

Lonnbeich Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Ia. Apfelwein

10/1 Flaschen Mk. 3.

E. Lammers, Peterstr. 85.

Kaufen Sie gegen alles Insekten-Ungeziefer nur das seit Jahren bewährte **Radicalmittel: Thurmelin**



Mur in Gläsern, mit der Schutzmarke „Kammerjäger“, zu haben zu 30 S., 60 S., 1 Mk., 2 Mk., 4 Mk. Dazu gehörige Thurmelinpulver, die einzig praktischen, mit und ohne Gummi zu 25 S. oder 60 S.

Alleiniger Fabrikant und Erfinder

A. Thurmayer in Stuttgart.

Zu haben in Wilhelmshaven bei **Hugo Lüdtke, Droghenlg., Emil Schmidt, Droghenlg., Roonstraße 84, in Bant: B. Keil, Droghenlg., „Zum rothen Kreuz“**

Rothwein-Flaschen

kauft, auf Verlangen Abholung per Gespänn.

M. Athen, Königstraße 56.

Häcksel

50 Kiloge. 3 Mk.

Lager- u. Streustroh

empfehlen **Gerh. Poppen, Ropperhorn.**

Kleiderstoffe direkt aus der Fabrik von **E. Mühler & Co.** Mülhausen i. Thür. also aus erster Hand in jed. Maass (ganze Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen. Bettzeug, Federkissen, Matratzenrelli, Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Hemden, Linnell, Tischzeug, Servietten, Handtuch, Schürzenstoff, Buckskin etc. sand von der Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschtes.

Es ist ein Vergnügen,

wenn man Zahnschmerz hat und hat **Ernst Muff's Zahnwolle** zur Hand. Dieselbe vertreibt jeden Zahnschmerz augenblicklich, ist in fast jeder guten Droghenhandlung à Rolle 35 Pf. zu haben und ist wohl 10mal zu gebrauchen.

Nur **Ernst Muff's Zahnwolle** (mit der Schutzmarke ein Muff) ist echt und hilft sicher. Man nehme nichts anderes an.

Engros-Lager für Wilhelmshaven: **Rich. Schwann, Droghenlg.**

prima Rußkohlen,

à Centner 90 Pfg.

Wilh. Räthjen.

Colosseum Bant.

Heute Sonntag:
Grosses Familien-Kränzchen.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.
Aelteste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxgehalt
und von ausgezeichnetem Aroma ist
zur Herstellung und Erhaltung eines
zarten blendendweissen Teints un-
erlässlich. Bestes Mittel gegen
Sommersprossen. Vorräthig Stück
50 Pfg. bei **Ludw. Janssen.**

Eckwarden (Girichs Sommergarten)

Allen Ausflüglern, großen oder
kleinen Gesellschaften angelegentlichst
empfohlen. — Tanzsaal. — Regelfahrt.
NB. Vereine werden um vorherige
Anmeldung gebeten. — Ballmusik. —
Piano. — Orchestron.

Bier-Niederlage und

Mineralwasser-Anstalt
von

Georg Endelmann

Königsstr. 47.
Lagerbier von Th. Fettkötter, Jever.
Pulmbacher Bier (Rizzi-Brauerei).
Weißbier (Aktienbrauerei vorm. Bolle,
Berlin).
Seltener Wasser, Brauselimonade von
vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar
a. Harz.

Wiederverkäufern Rabatt!

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an,
Stofftapeten " 30 " "
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten
Mustern. Musterart. überallhin franko.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.



Kinder- wagen

größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei

B. v. d. Ecken.

Bekanntmachungen,

betreffend Ausnahmen von dem
Verbote der Sonntagsarbeit,
zum Aushängen in den Betriebsstätten,
hält vorräthig und empfiehlt die
Buchdruckerei des Tageblattes
Th. Söh.

Größte Auswahl in selbstverfertigten
Reise-, Wäsche-, Semmel-,
Flaschen- u. Kohlenkörben
bei

W. J. Küno,
neue Wilhelmshavener Str. 65.

Reparaturen prompt und billigt.
D. D.



Kinderwagen,
Kinderbettstellen,
Kinderbadewannen,
Babykörbe,
Sogblettapparate,
Nachtlampen,
Warmflaschen,
Wäschetrockner,
Stechbetten
empfehlen billigt

Bernh. Dirks.

Achtung!

Für Möbel, Betten, Fahrräder,
Herren- und Damengarderoben, sowie
ganze Hausstände zahle hohe Preise.
W. Harms, Pfand- u. Leihgeschäft,
neue Wilhelmshavenerstr. 22.
Bitte um schriftliche oder mündliche
Bestellungen.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Große öffentl. Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

Gasthof „Cap-Horn“.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Decker.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

G. Scholvien.

Berger's

Brauselimonade-

Bonbons

Fabrik
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

Caffeehaus im Vareler Walde.

Sommerrestaurant I. Ranges.

Elektrische Beleuchtung aller Räume u. des Gartens.

Der große schattige Park bietet Schulen, Vereinen, Regellclubs, Touristen
u. angenehmen Aufenthalt. Diners von Mk. 1,50 bis Mk. 10,00 bei vor-
heriger Anmeldung. Saisonspeisen. Doornkaats-, Pilsener Bier u. Münchener
Löwenbräu auf Eis. Civile Preise, aufmerksam Bedienung.

Otto Dörrier.

Großh. Baugewerk- u. Maschinenbauerschule zu Barel a. d. J.

Beginn des Winter-Semesters am 7. November d. J. Mel-
dungen u. werden bis auf Weiteres an die Direktion nach Olden-
burg i. Gr. erbeten.

Berger's

Mexico

Chocolade

Fabrik
Robert Berger,
Pössneck i. Th.

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Musik-Institut

VON

Frau Amalie Kiehl.

Wiederbeginn des Unterrichts am 6. August.

GEGRÜNDET
1788
FERD. STEMLER
FRIEDRICHSDORF
(TAUNUS.)
Hochfeine Specialität

FRIEDRICHSDORFER ZWIEBACK
FEINSTES KAFFEE- u. THEEGEBÄCK - ARZTLICH EMPFOHLEN.
empfiehlt
WILH. SCHLUETER, Delikatessen.

Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.

Den Besuch meiner Lokaltäten hatte dem geehrten Publikum
bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke.
Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausgang des vor-
züglichen Auischer Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.

Sochachtungsvoll

C. J. Arnoldt.

Tonhalle.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Hierzu ladet freundlichst ein

Carl Lippert.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Grosses Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Nachdem:

Öffentl. Tanzmusik

bei

stark besetztem Orchester.
Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

F L O R A.

(Vorm. i. M. Weiske.)

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball

mit neu besetztem Orchester.
Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag

Großes Familien-Kränzchen

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Th. Frier, Ulmenstraße.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.